



REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Juli ■ August ■ September

2022



„Die Kunst ist eine Vermittlerin
des Unaussprechlichen.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Inhalt

Reutlingen	
Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	5
Kunstmuseum Reutlingen Galerie	7
Kunstmuseum Reutlingen konkret	8
Kunstverein Reutlingen	10
Volkshochschule Reutlingen	12
OSIANDER Reutlingen	16
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	18
Galerie Horwarth Reutlingen	20
Kreissparkasse Reutlingen	22
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	23
Kreis Reutlingen	
Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	24
Tübingen	
d.a.i. Tübingen	26
Kreis Tübingen	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	28
Künstlerhof Rottenburg	30
Neckar-Alb / Baden-Württemberg	
Kunstmuseum der Stadt Albstadt	32
... und sonst in Baden-Württemberg	34

RT.-ART-QUARTAL erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz
Anschrift 72770 Reutlingen
Rainlenstraße 41
Telefon (0175) 5934391
E-mail artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
Druck Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 4/2022

Redaktionsschluss 03.09.2022, Anzeigenschluss 18.09.2022

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

– Die feine Art zu rahmen –

Einrahmungen, Studiorahmen,
Sonderanfertigungen,
Passepartout Sofortdienst,
Originale, Graphiken,
Künstlerbedarf

Metzgerstraße 9 – 11
72764 Reutlingen
Telefon (07121) 346602
Mail: kontakt@galerie-horwarth.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

MÖSSINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
Dorothea S. Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservatorische Einrahmungen
Vergolderrahmen
Spiegel
Objektrahmungen
Kunst- und Fotokarten
Luftbildaufnahmen
Galeriebedarf
Beratung vor Ort

Auf der Lehr 33
72116 Mössingen
Telefon (07473) 3782008
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 13.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Do 14.00 – 20.00 Uhr
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Titelseite (Ausschnitt):

Vera Leutloff, Netz: Kobalttürkis / Scharlach, 2004, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm
Foto: Vera Leutloff, © VG Bild-Kunst Bonn, 2022

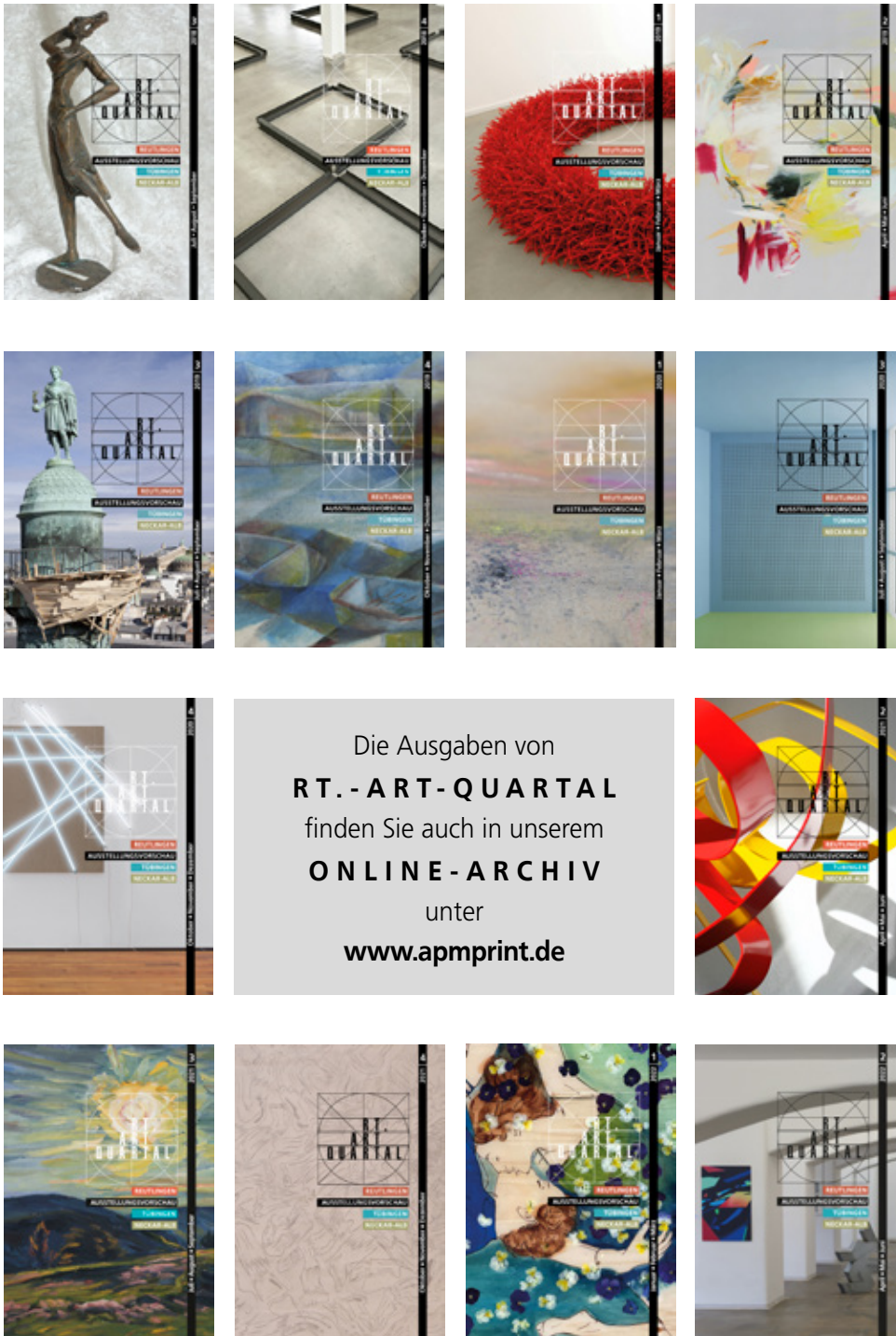
Strawalde. Hunger nach Bildern Jerg-Ratgeb-Preis 2022 bis 21.08.2022

Alle vier Jahre vergibt die HAP Grieshaber Stiftung den renommierten Jerg-Ratgeb-Preis: 2022 wurde er an den in Berlin lebenden Maler und Filmregisseur Strawalde (Jürgen Böttcher, *1931 Franckenberg/Sa.) verliehen. Die Ausstellung macht in knapp 80 Werken das Wesentliche und Wiederkehrende seiner Bildkunst erlebbar. In den vielfältigen Gemälden spürt Strawalde Wirklichkeitsmustern nach und gibt sich dem Zauber hin, der auch den kleinsten Dingen innewohnt. Die Bewegung seiner aus Tusche gewachsenen Phantasieschöpfungen, sein Tuschetanz auf dem Papier, lässt Form und Zufall zu stimmigen Kompositionen zusammenwachsen. Zeit seines Lebens spielt Strawalde ein Spiel mit

der Kunst. In seinen bekannten Übermalungen von Kunstpostkarten lotet er die Grenzen dessen aus, was im Umgang mit Alten und Neuen Meistern legitim ist. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Textbeiträgen von Carolin Quermann, Benjamin Rux, Ina Dinter und Anna Nerobova.

- **Matinée – Filmprogramm zur Ausstellung:**
Sonntag 10.07.2022, 11.15 – 13.15 Uhr, KAMINO
Barfuß und ohne Hut, 1964 (26 min)
Drei von vielen, 1961 (33 min)
Martha, 1978 (48 min)
Der Maler und Filmemacher Jürgen Böttcher – Strawalde, 2004 (13 min)

Strawalde, Immerhin, 1993, Öl auf Leinwand, 170 x 250 cm
Foto: Eric Tschernow © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Die Liebe ist ein Hemd aus Feuer

Liebespaare bei HAP Grieshaber
bis 25.09.2022

Innig vereint, sich berührend, beschützend oder besitzend – die Darstellung von Liebespaaren zieht sich konstant durch HAP Grieshabers Œuvre und verrät seine wiederkehrende Faszination für das Thema. Ob in klaren, reduzierten Formen oder mehrschichtig und ineinander verwoben, versinnbildlichen seine Paare Nähe und das Bedürfnis nach Geborgenheit und Zweisamkeit. Oft integriert in Landschaftssujets, wird eine Einheit

von Mensch und Natur angestrebt. Die Konzentration auf das Liebespaar-Motiv verdeutlicht zugleich zwei wichtige Anliegen Grieshabers: die Figuration in der Kunst hochzuhalten sowie „die großen Themen der Menschheit“ anzugehen.

■ Ein Leben im aufrechten Gang.
HAP-Grieshaber-Spaziergang:
Samstag, 30.07.2022, 10.00 – 17.00 Uhr



HAP Grieshaber, Paar, 1964, Farbholzschnitt auf Rives-Büttenpapier, 65,5 x 50,5 cm.
Foto: Kunstmuseum Reutlingen
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Çiğdem Aky. Im Schatten der Bäume

18. Stipendiatin der HAP Grieshaber Stiftung
02.07. – 23.10.2022

Die Malerin Çiğdem Aky (*1989 München) kontrastiert auf ihren Leinwänden einen feinmalerischen Kern mit einem kraftvollen, gestischen Pinselstrich. Damit hat sie ein wiedererkennbares Bildschema zwischen Spontaneität und Methode gefunden. Mittels Schichtung, Transparenz und Überlagerung erzeugen ihre abstrakten Bildelemente ein überraschendes Wechselspiel von Gefühlswelten, Farbstimmungen oder erzähle-

rischen Miniaturen. Als 18. Stipendiatin der HAP Grieshaber Stiftung hat sie für zehn Monate in Reutlingen gelebt und gearbeitet. In der Ausstellung im Kunstmuseum Reutlingen | Galerie sind auch ihre neuesten, großformatigen Werke zu sehen.

■ Eröffnung:
Freitag, 01.07.2022, 18.00 Uhr



Çiğdem Aky, Light Breeze, 2022, Acryl, Öl auf Baumwollgewebe, 160 x 125 cm.
Foto: © die Künstlerin

Vom Verrinnen

Zeitkonzepte der Gegenwartskunst
bis 28.08.2022

Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Kein Konzept prägt unseren Alltag so sehr wie dasjenige der Zeit. Dabei ist Zeit an sich nicht wahrnehmbar, sondern kann nur als Verhältnis zwischen dem Jetzt, dem Vorher und dem Nachher betrachtet werden. Ihr Verlauf ist objektiv messbar, ihr Erleben hingegen hängt von individuellen Erwartungen, Wahrnehmungen und Erinnerungen ab. Mit der Zeit hat sich die Kunst schon immer befasst. Im 21. Jahrhundert scheint es ihr

dabei allerdings weniger um Bilder zukünftiger Beschleunigungen als um Entwürfe zur Langsamkeit, Dehnung, Wiederholung und zum Stillstand von Zeit zu gehen. Die in der Ausstellung präsentierten Werke von 13 internationalen Künstler*innen schärfen das Bewusstsein dafür und machen das Verrinnen erlebbar.

Die Ausstellung wird von einem besonders umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet. Es erscheint ein Katalog.

Ausstellungsansicht Vom Verrinnen. Zeitkonzepte der Gegenwartskunst, Kunstmuseum Reutlingen | konkret, 2022 mit Werken von Timo Klos. Foto: H. Kube Ventura © der Künstler



Vera Leutloff. Farbe in Bewegung

17.09.2022 – 12.03.2023

Berge und Gräser, Stangen und Kreise – solche „Formgebilde sind die Bühne für das, was Farbe und Bewegung machen“, sagt die Düsseldorfer Malerin Vera Leutloff (*1962) über ihre Arbeiten. Indem sie Farbmateriale auf der Leinwand schichtet und mit konzentrierten Pinselführungen „verschiebt“, entstehen faszinierende Bildräume, die im Zusammenspiel aus Formen, Bewegungsspuren und lautmalischen Werktiteln fast synästhetische Wirkungen erzeugen.

Während die Künstlerin in ihren frühen Arbeiten Techniken der Landschaftsdarstellung erforschte und realistisch wirkende Szenen mit abstrakten Form-Elementen verknüpfte, nimmt deren ornamentaler Charakter später stetig zu: Leutloffs bildgewaltige Kunst entwickelt sich zu reiner Malerei, zu konkreter Farbe in Bewegung.

■ Eröffnung:
Freitag, 16.09.2022, 19.00 Uhr

Vera Leutloff, Thicket: Bois, 2020, Öl auf Leinwand, 140 x 180 cm
Foto: Vera Leutloff, © VG Bild-Kunst Bonn, 2022



Von der Beobachtung. Anna Solal & Jochen Lempert.
26.06. – 04.09.2022

Wie sehen wir unsere Umwelt? Was nehmen wir bewusst von ihr wahr? Und wie setzen wir uns mit dem, was uns umgibt, auseinander? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt für die Ausstellung im Kunstverein Reutlingen zweier höchst unterschiedlicher künstlerischer Positionen. Die Assemblagen, Wandobjekte und Installationen der in Frankreich lebenden Künstlerin Anna Solal entstehen vielfach aus den Überbleibseln des Kapitalismus – Fahrradketten, Haargummis, Schnürsenkel oder demolierte Smartphone-Displays – gefunden in 1-Euro-Shops oder auf der Straße. Zusammengesetzte Materialien bilden Silhouetten naiver, dystopischer, archaischer oder futuristischer Objekte, die wie Vögel, Lenkdrachen, Blumen oder Engel anmuten. Es entsteht einerseits eine magische Welt, andererseits erzählt die strukturierte Komposition dieser Alltagsgegenstände von unserer Überfluss- und Wegwerfgesellschaft.

Anna Solal, Forest bird (2019), Reibe, Metallfaden, Wäscheklammer, Fahrradkette, Kamm, Kinderschuhe, Steckdose, Seile, Lineale, 120 x 50 x 5 cm, Courtesy die Künstlerin und New Galerie, Paris, Foto: Aurelien Mole, © VG Bild-Kunst Bonn, 2022



Demgegenüber stehen die Silbergelatine Prints des Fotografen Jochen Lempert, die er ungerahmt auf die Wand montiert. Die Schwarz-Weiß-Fotografien sind Beobachtungen des vermeintlich Flüchtigen und bilden gleichzeitig den Reichtum an Typen und Formen im Sinne einer sachlichen Kategorisierung und Klassifizierung der Natur ab.

Sind die künstlerischen Praxen beider grundverschieden, so verbindet ihre Arbeiten ein ihnen innewohnender ätherischer Zauber sowie der Ausdruck einer feldforschenden Beobachtung. Die generationsübergreifende Ausstellung setzt in der Kombination der Werke einen universellen Dialog frei: eine tiefgreifende, sich dem Dasein widmende, nicht minder poetische Reflexion über die Beobachtung des rätselhaften Zusammenlebens zwischen Menschen, seinen Artefakten und der Natur.

Abbildung rechts:
Jochen Lempert, Schatten/Schlange (2022), Silbergelatine-Druck, 38 x 28,3 cm, Auflage: 5, Courtesy BQ, Berlin, Foto: Roman März, Berlin, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

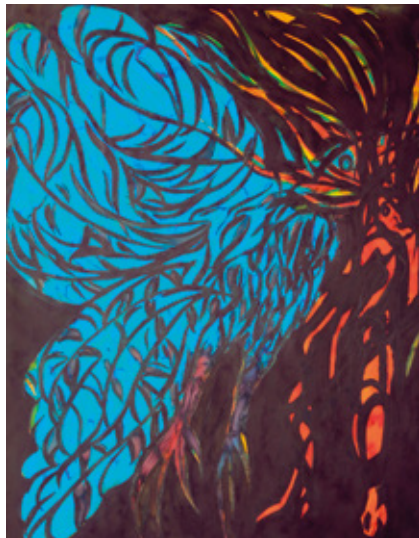


Paolo Tesi: Todes-Angst? bis 08.09.2022

Paolo Tesi, 1945 in Pistoia geboren, zählt zu den prominenten zeitgenössischen Grafikern und Malern der Toskana. Ausgebildet unter anderem an der Scuola d'Arte in Pistoia und der Accademia di Belle Arti in Florenz, gilt er als „Maler, der der Lust des Schreibens anheim gefallen ist“ – in seinem malerischen und grafischen Schaffen, aber auch durch seine essayistische Tätigkeit. Zahlreiche Einzelausstellungen seit 1975 – u. a. in Arezzo, Fano, Florenz, Genua, Neapel, Paris, Pescia, Reutlingen, Rom, Toronto, Verona oder Zittau – dokumentieren seine künstlerische Stellung, die in einer Bildwelt begründet ist, der es – meist mit dem Mittel der Metamorphose – um die figurative Darstellung des Unsichtbaren geht.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Arbeiten, die überwiegend während der Corona-Pandemie entstanden sind: Meist und für den Künstler ungewöhnlich in Schwarz-Weiß, scheinbar geprägt von einer diffusen Angst vor dem Tod, der in bedrohlichen Tierkompositionen Gestalt findet. Bei genauerer Betrachtung allerdings vermittelt das Bedrohliche auch Geborgenheit, entpuppt sich die Todes-Angst als Lebens-Angst.

Diese Schau im Rahmen des Programms „Pistoia in Reutlingen“ wurde ermöglicht durch die Kooperation von Amicizia Pistoia-Reutlingen e. V., Volkshochschule Reutlingen und Fondazione Iorio Vivarelli (Pistoia).



Ausstellung Paolo Tesi, Fotos: Martin Baur, Thomas Becker

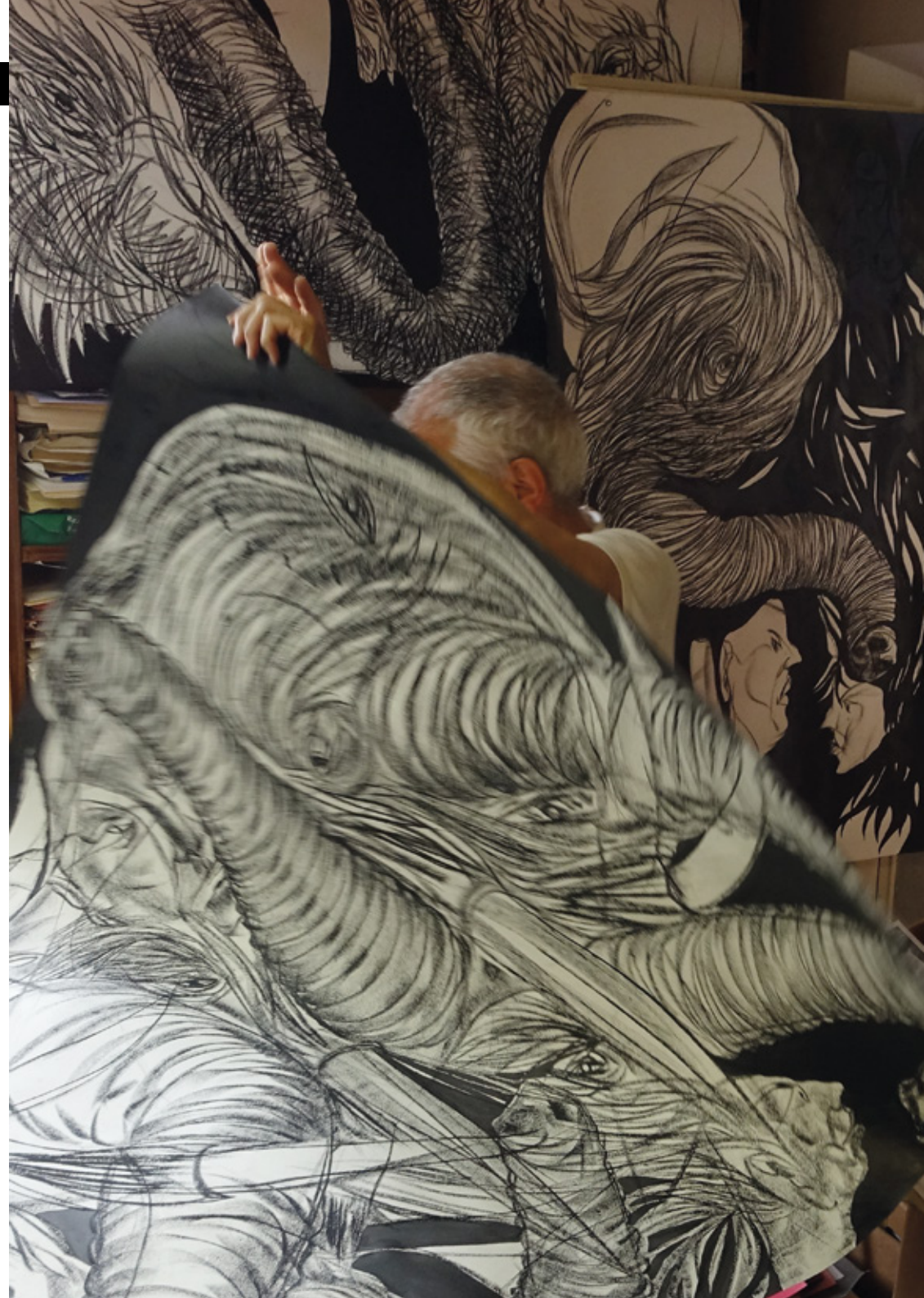




Ausstellung Paolo Tesi, Fotos: Martin Baur, Thomas Becker



Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 336-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr, Eintritt frei



Mark Krause

Badelust

07.07. – 06.08.2022

Die malerischen Themen Baden, Strand und Meer sind neben den Menschenbildern und publikumswirksamen Livemalerei-Auftritten zu Musik charakteristisch für das Werk des Tübinger Künstlers und Livemalers Mark Krause. Auf seinen Reisen zu den kanarischen Inseln, ans Schwarze Meer oder beim Besuch des Baggersees entstanden farbenfrohe Bilder, die der Künstler am jeweiligen Badeort malte. Die ausgestellten Bilder von Aquarellzeichnungen bis zu Ölgemälden feiern den Sommer, die Sonne und die Badelust.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 07.07.2022, 18.00 Uhr
Mark Krause liest aus seinen
Reiseskizzenbüchern



Ben Buckland

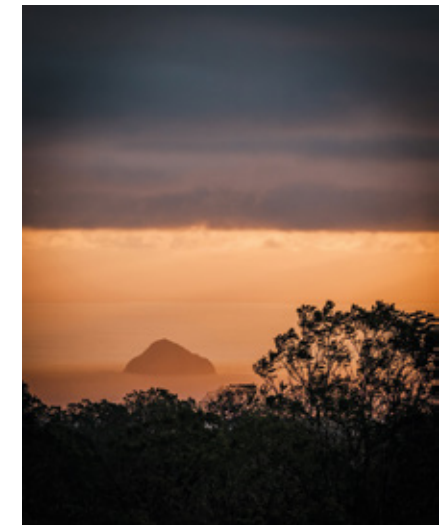
Human. Nature.

25.08. – 24.09.2022

Was erwarten wir? Ben Buckland ist ein tasmanischer Fotograf aus der Schweiz. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Menschenrechte und Umwelt. Wir sehen die Welt durch das Fenster unserer Erwartungen. Manchmal sind unsere Erwartungen Schönheit. Diese Natur wird menschenleer sein. Dass die Aussicht nicht getrübt wird. In anderen Momenten haben wir dunklere Erwartungen. Wir erwarten, dass Bilder von Kriegsschauplätzen nur Zerstörung und Leid zeigen. Diese Ausstellung konfrontiert unsere Erwartungen, indem sie Bilder von Orten zeigt, von denen wir glauben, dass wir sie gut kennen, die unsere Erwartungen sowohl erfüllen als auch widerlegen.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 25.08.2022, 18.00 Uhr

■ Einführung:
Text von Ben Buckland

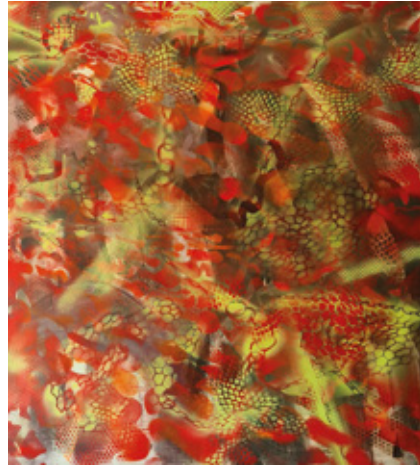


ZEITZEICHEN

Helga Mayer – Malerei, Spraypaint
Alfons Heilig – Skulptur
10.07. – 07.08.2022

Die Ausstellung „Zeitzeichen“ zeigt ausgesuchte Bildwerke der Reutlinger Künstlerin Helga Mayer und Skulpturen des Rottenburgers Bildhauers Alfons Heilig aus unterschiedlichen Werkphasen. Obwohl unabhängig voneinander entstanden, treten die Kunstwerke der beiden Akteure in der Begegnung der Ausstellung in einen lebendigen Dialog.

■ Eröffnung:
Sonntag, 10.07.2022, 11.00 Uhr



Helga Mayer

Alfons Heilig



Produzentengalerie Pupille Reutlingen
Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.pupille-galerie.com
Öffnungszeiten: Fr, So 15 – 18 Uhr

Uta Albeck und Margot Spuhler Wege und Kreuzungen **11.09. – 02.10.2022**

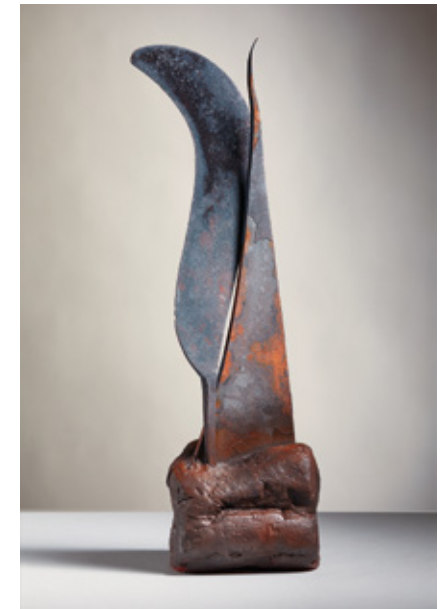
Die künstlerischen Wege von Uta Albeck und Margot Spuhler verbinden sich zu Kreuzungen. Während Uta Albeck die Formen in ihren Bildern aufgreift, arbeitet Margot Spuhler dreidimensional mit verschiedenen Materialien. Beide Künstlerinnen drücken in ihren Werken die Suche nach dem Woher und Wohin aus.

■ Eröffnung:
Sonntag 11.09.2022, 11.00 Uhr

Uta Albeck, Kreuz 18



Margot Spuhler, Paar

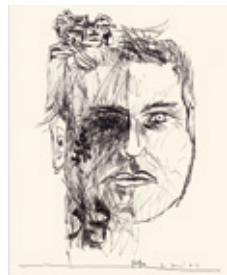


Öffnungszeiten: Sa, So 15 – 18 Uhr

ANDREAS FELGER. NEUE WERKE 24.09. – 19.11.2022

Andreas Felger, 1935 in Mössingen-Belsen geboren, ist seit sieben Jahrzehnten als Maler, Zeichner, Grafiker und Bildhauer aktiv. 1952 hatte er seine Laufbahn mit einer Lehre als Musterzeichner bei der Pausa AG begonnen und ein anschließendes Kunst-Studium an der Kunstakademie in München durch freie Entwurfsarbeit für die Firma begleitet. Ab 1959 intensivierte sich die Zusammenarbeit und Felger avancierte zu einem der wichtigsten Textildesigner des erfolgreichen Betriebs, den er 1980 verließ. Weit über tausend im Pausa-Archiv in Mössingen erhaltene Stoffe aus seiner Entwurfshand, darunter die bekannten Africana- und Mexicana-Serien, zeugen von seinem enormen textilgestalterischen Output. Dies barg gleichzeitig einen kreativen Impetus für das freie Kunstschaffen, das er seit den 1960er-Jahren parallel verfolgte, anfangs mit dem Fokus auf den Holzschnitt, später auf der Aquarellmalerei und seit Ende der 80er-Jahre verstärkt auf die Ölmalerei. „Die Pausa hat

Andreas Felger, ohne Titel, 50er-Jahre, Tusche und Aquarell auf Papier, 24,5 x 25,5 cm



Andreas Felger,
Selbstbildnis, 1962,
Tusche auf Papier,
27 x 21 cm

mich in Schwung gebracht“, sagt der Künstler selbst über diese Zeit. Bezeichnenderweise waren es Räume der kunstsinngewährten Pausa AG, in denen Felger 1974 seine erste Einzelausstellung mit Druckgrafiken präsentierte.

Die Ausstellung „ANDREAS FELGER. NEUE WERKE“ schlägt eine Brücke zu diesem Ausgangspunkt.

Insbesondere in seiner Ölmalerei verdichtet Felger Farben und Formen zu eindrucksvollen abstrakten Kompositionen, die in vieler Hinsicht an die künstlerischen Anfänge in der PAUSA AG anknüpfen und erinnern. Im Spätwerk schließt sich ein Kreis, der seit sieben Jahrzehnten das künstlerische Wirken von Andreas Felger prägt: die Kraft der Farbe und die Klarheit des Lichts, das tiefe Empfinden für Mensch und Natur, der lebendige und gelebte Mythos sowie das große Vertrauen in eine höhere Instanz, in der das Schicksal des Menschen und der Welt aufgehoben ist.

■ Eröffnung:
Samstag, 24.09.2022, 14.00 Uhr
Der Künstler ist anwesend

Andreas Felger, ohne Titel, 2022, Öl auf Leinwand,
200 x 200 cm, © Fotos: Andreas Felger Kulturstiftung,
www.af-kulturstiftung.de

Galerie Horwarth Reutlingen

Metzgerstraße 9 – 11, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 346602, www.galerie-horwarth.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10 – 18 Uhr, Mi geschlossen

in concert 2022

silvia hornig

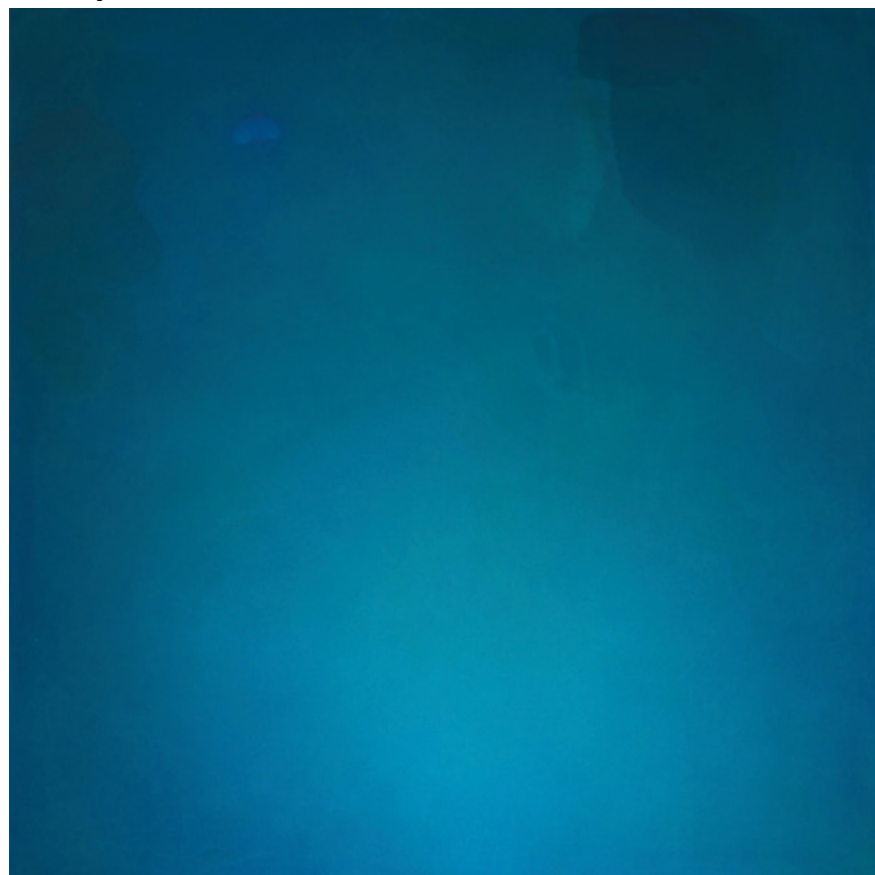
14.07. – 14.08.2022

the soul sessions

Bilder als Tonträger

Eine Einladung in ein visuelles Konzert

silvia hornig, soul session # 7, 2022, 130 x 130cm, Mischtechnik auf Leinwand



Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen

Telefon (07121) 303-2322

Öffnungszeiten:

Mi, Sa, So 11 – 18 Uhr,

Do, Fr 14 – 20 Uhr

Ins Licht.

Highlights der Gemäldesammlung

verlängert bis 29.01.2023

COMMON SENSE

30 Jahre Künstlerbuch Almanach

Eröffnung: 29.09.2022

**TTR Technologiepark
Tübingen-Reutlingen**

Gerhard-Kindler-Str. 13 (B 28 Ausfahrt
Jettenburg, Mählingen), 72770 Reutlingen

Telefon (07121) 9097990

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa, So und an

Feiertagen geschlossen

Karl-Heinz Bogner

ÜBERGÄNGE

bis 29.07.2022

HAP-Grieshaber-Halle Eningen

Oberes Foyer

Betzenriedweg 24, 72800 Eningen u. A.

Telefon (07121) 892-1250

Öffnungszeiten:

jeden 1. So im Monat 14 – 17 Uhr,

Sonderöffnungen möglich

Förderverein Eninger Kunstwege e.V.

Alblandschaften. Klaus Herzer im

Dialog mit HAP Grieshaber

bis 04.12.2022

SLP Anwaltskanzlei GmbH

Rechtsanwaltsgesellschaft

Obere Wässere 4, 72764 Reutlingen

Telefon (07121) 38361-0

Zu den üblichen Öffnungszeiten der Kanzlei

Johannes Ehemann

PopART der anderen Art

bis 30.09.2022

**ICFA – Deutsch-Französisches
Kulturinstitut Tübingen e.V.**

Doblerstraße 25, 72074, Tübingen

Telefon (07071) 56790

Öffnungszeiten: Di, Do 14 – 18.30 Uhr,

Mi 10 – 12 u. 14 – 18.30 Uhr, Fr 12 – 17 Uhr

C215 Schablonenkunst

Street Art Parcours in Tübingen und
Fotoausstellung im ICFA

bis 07.10.2022

Galerie peripherie Tübingen

Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen

Telefon (07071) 74696

Öffnungszeiten: Do – So 17 – 20 Uhr

Marinus van Aalst & Lee Lichterloh

EINE KOLLABORATION

Klanginstallation | Arbeiten auf Papier

bis 31.07.2022

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen

Telefon (07071) 9691-0

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr – So

11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr

Christian Jankowski

I was told to go with the flow

02.07. – 30.10.2022

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Türkisblau schwimmt mein Traum

Tom Schlang

24.07. – 23.10.2022

„Türkisblau schwimmt mein Traum
Augenlust und ein Tanz im Licht
Blau wird mein Entschwinden sein
und Rot die Erinnerung daran.“

Tom Schlang

Tom Schlang hat eine Idee vom Leben und versucht mit seiner Malerei bildliche Entsprechungen zu finden. Momentaufnahmen des Alltags, der Dialog zwischen Außenwelt und Innenwelt, suggerieren sicheres Terrain, stehen aber doch für Schlang ganz persönliche Weise des Denkens, Fühlens und Handelns. Er spielt

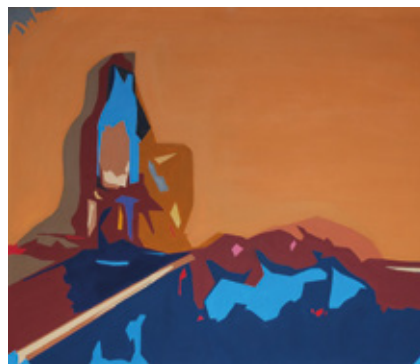
gekonnt mit der Ordnung aus dem Aktiv und Passiv der Farben. Auf der Suche nach dem Unsichtbaren, sind es seine Kombinationen von Farben voller Sättigung, die sich wechselseitig in ihrem Nebeneinander beeinflussen und den Charakter des Eigentlichen verfremden. Der Betrachter darf nicht glauben, dass er die von Tom Schlang verwendete Symbolsprache schon kennt, wenn er der Poesie in seinen Bildern gerecht werden will.

■ Eröffnung:
Sonntag, 24.07.2022, 14.00 Uhr

Tom Schlang, Still Life, 2021, Acryl auf Leinwand,
120 x 140 cm



Tom Schlang, Still Life 2, 2021, Acryl auf Leinwand,
100 x 120 cm



Museum + Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen
Am Bürzel 1, 72525 Münsingen, www.stiftung-anton-geiselhart.de
Öffnungszeiten: Fr + Sa 14 – 17 Uhr, So + Feiertag 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Maler und mehr.®

ANTON GEISELHART

GESUNDES WOHNEN, UMBAUEN UND MODERNISIEREN

 **WOHNGESUNDE
LEBENSRAÜME**

Unser Zuhause soll gesund sein, damit auch wir es bleiben! Ob wir uns dort wohlfühlen und gesund sind, hängt wesentlich von der Qualität der Luft ab, die wir atmen.

Gerne beraten Sie wir Sie persönlich unter 07121 923-3.

70 Jahre d.a.i. Tübingen – Better Together!

Vivian Maier – In the Streets

Fotoausstellung

bis 30.07. und 06.09. – 24.09.2022

400 Dollar hatte John Maloof im Jahr 2007 investiert, um eine Kiste mit Foto-Negativen bei einem lokalen Auktionshaus in Chicagos Nordwesten zu erwerben. Ursprünglich für die Recherche eines Nachbarschaftsprojekts gedacht, landeten die Negative bis auf Weiteres in Maloofs Kleiderschrank. Jahre vergingen, bis die Kiste geöffnet wurde – ihr Inhalt entpuppte sich als eine der größten Sensationen der Fotogeschichte. Mit dieser Anekdote beginnt die Entdeckung einer wahren Meisterin: Vivian Maier. Heute sind ihre Bilder aus der amerikanischen Street Photography der 50er- bis 70er-Jahre nicht mehr wegzudenken.

Seit dem Kauf ihrer ersten Kamera im Jahr 1949 widmete sie fortan nahezu besessen jede freie Sekunde ihrer Leidenschaft, der Fotografie. Als Autodidaktin entwickelte sie ein Gespür und ihren ganz eigenen Blick für einzigartige Motive, vor allem in den Straßen von Chicago und New York. Den Ruhm suchte sie jedoch nicht: Menschen aus ihrem Umfeld beschreiben sie als still und zurückgezogen. Maier, die hauptberuflich als Kindermädchen arbeitete, scheute keinen Aufwand, um – oft mit ihren Schützlingen im Gepäck – auf Motivsuche zu gehen.

Aus den rund 150.000 entdeckten Aufnahmen, von denen Vivian Maier aufgrund von knappen Finanzen nur einen Bruchteil je entwickeln ließ, zeigt das

Deutsch-Amerikanische Institut Tübingen eine selektierte Auswahl von 50 Schwarzweißfotografien mit Impressionen aus den Straßen von New York und Chicago in den 1950er und Anfang der 1960er-Jahre. Anhand der ausgewählten, sorgfältig komponierten und technisch brillanten Kunstwerke wird schnell klar, was die Fotografien von Vivian Maier so besonders macht: Ihr außergewöhnlicher Blick auf die einfachen, skurrilen und tragisch-witzigen Momente des Lebens – eingefangen auf der Straße – lässig, schräg und immer mit einer ganz besonderen Aura, die ganze Geschichten hinter den Bildern erahnen lässt.

Die Tübinger Ausstellung offenbart die ausdrucksstarke Bildsprache dieser herausragenden, zu Lebzeiten unentdeckten Künstlerin, introvertierten Frau und Ikone der modernen Straßen-Fotografie.

■ Auf Anfrage bietet das d.a.i. Führungen durch die Ausstellung an. Individuelle Termine können per E-Mail an events@dai-tuebingen.de vereinbart werden.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Universitätsstadt Tübingen, das Regierungspräsidium Tübingen, die US-Botschaft Berlin, das Auswärtige Amt, Wenke Kunst und die Leica Boutique Foto Walter Tübingen.



© Estate of Vivian Maier, Courtesy Maloof Collection and Howard Greenberg Gallery, New York

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Julia Sossinka

under the surface

15.07. – 11.09.2022

[...] Die ausgebildete Malerin entwickelte ihre Arbeiten aus der Zweidimensionalität der Malerei zunehmend zu Collagen, Assemblagen bis hin zu großformatigen Installationen, die den kompletten (Ausstellungs-)Raum bespielen. Viele Ihrer Arbeiten – so auch die hier gezeigten – laden auf diese Weise dazu ein, das Objekt zu betreten und durch dieses Eintreten eine neue Perspektive zu bekommen, nicht nur auf das Werk sondern auf den gesamten Raum. Wie bereits in Tenden-

Julia Sossinka, fall, 76 x 62 cm, 2022, Collage, Tusche auf Papier, © Alexander Meyer



zen der Minimal Art der 1960er-Jahre ist der Betrachter somit auch aufgefordert, sein Verhältnis zum Werk und im Raum zu hinterfragen, wenn auch auf spielerische Weise. [...] Die zumeist raumspezifisch inszenierten Werke verdeutlichen, dass ihrer Entstehung eine intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen Umgebung vorausgeht.[...]

Wenn auch immanent, werden Materialästhetik bzw. politische Klimakritik nicht vordergründig angesprochen, vielmehr arbeitet Sossinka in ihrem eigenen Öko-Kosmos: Indem sie das Material für ihre Arbeiten aus belanglosen Gegenständen wie einer Einkaufstüte gewinnt, reflektiert die Künstlerin ihren Alltag – metaphorisch wie auch materiell.

*Textauszug zur Einzelausstellung:
under the umbrella | Stadtmuseum
Hattingen | Nadine Söll, 2016*

■ Eröffnung:
Freitag, 15.07.2022, 19.00 Uhr

Julia Sossinka, Abtauchen, 2019, Stoff Installation, Kulturbahnhof Eller Düsseldorf, © Petra Suzuki



Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 94 99 138 (Geschäftsstelle)

Öffnungszeiten: Mi – Sa 15 – 18 Uhr, So und Feiertage 14 – 18 Uhr

Künstlerhof Rottenburg

Künstlerhof-Fest 2022

SpielRäume.neu

Sonntag, 17.07.2022, 11.00 – 19.00 Uhr

Unter dem Motto SpielRäume.neu läuft das Künstlerhof-Fest wieder in vollem Programm. Insgesamt 16 Künstler zeigen neue Arbeiten in den Ateliers und auf dem großen Innenhof. Unterschiedliche Ansätze von Malerei und Zeichnung sowie Skulpturen und Objekte in Stein, Holz, Keramik, Stahl, Karton werden präsentiert. Ein partizipatives Angebot „autopoetisches Interaktions-Feld“ von Andreas Mayer-Brennenstuhl lässt die Besucher künstlerische Prozessabläufe durch aktive Teilnahme erleben und versucht den Zusammenhang zwischen künstlerischen Prozessen und Alltagserfahrungen verständlich zu machen.

Falls sie sonderbare Gestalten auf dem Hof zu sehen bekommen, wundern Sie sich nicht über die merkwürdige Prozession: das Theater GOBELIN unter Janne Wagler öffnet seine Ateliertüren mit dieser kleinen Maskenaktion, in der die Grenzen zwischen Publikum und Spiel schwimmen. Auch die Schwertkunst-Schule zeigt Ausschnitte aus ihrem speziellen Programm.

Ein spezielles Angebot richtet sich an die Kinder, sie können unter sachkundiger Anleitung eine kleine Maske aus Gips herstellen.

Die Künstler sind alle selbst anwesend und wie immer sind Sie herzlich eingeladen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Über die gesamte Dauer wird das Fest von mehreren Musikern mit Live-Musik untermalt.

Ausstellende Künstler:

Wolfgang Abart, Rolf Altena, Gertrud Brobeil-Mayer, Marcus Centmayer, Claudia Emrich, CHC Geiselhart, Susanne Immer, Andreas Mayer-Brennenstuhl, Barbara Oswald, Jutta Peikert, Herbert Schmidt, Olga Sitner, Hans-Werner Stahl, Michael Stark, Janne Wagler, Karsten Wieprich.

Barbara Oswald, Wirklichkeiten, 2022,
150 x 100 cm, (Ausschnitt)



Kunstmuseum Albstadt

Big Bang – Ein Universum moderner Druckgrafik

Die Sammlung Gerhard und Brigitte Hartmann
bis 03.10.2022

Mit seiner Sammlung schuf er ein Universum moderner Druckgrafik: Gerhard Hartmann (*1932) studierte Gebrauchsgrafik an der Kunstakademie Karlsruhe, als er in den frühen 1950er-Jahren von Studierenden aus der Heckel-Klasse seine ersten Lithografien erwarb. Dies war der „Big Bang“, der zur Entstehung einer bedeutenden Privatsammlung führte. Gerhard Hartmann machte es sich zur Lebensaufgabe, das internationale Kunstgeschehen seiner Zeit auf universelle Weise abzubilden. Indem er zahlreiche Unikate-, Probe- und Zustandsdrucke, Blätter in experimentellen Techniken und Großformate zusammentrug, gab er der Sammlung ein einzigartiges Profil. Angezogen vom Renommee des Kunstmuseums Albstadt (damals Städtische Galerie)

als Hort der grafischen Künste, übergaben Gerhard und Brigitte Hartmann dem Museum 1994 die noch im Wachsen begriffene Kollektion zunächst als Dauerleihgabe. Heute bildet die gestiftete Sammlung mit über 4.500 Blättern einen Grundpfeiler des Bestandes. Zum 90. Geburtstag des in Lindau lebenden Mäzens präsentiert das Kunstmuseum Albstadt eine repräsentative Auswahl druckgrafischer Einzel- und Mappenwerke in einer Ausstellung mit Katalog. Gezeigt wird ein breites Spektrum vom Realismus bis zum Informel sowie moderne Tierdarstellungen aus der Spezialsammlung von Brigitte Hartmann. In der zugehörigen Druckwerkstatt finden regelmäßig Workshops für alle Altersgruppen statt.

K.R.H. Sonderborg, ohne Titel, 1958, Farbradierung,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Lengerer,
Albstadt



Jan Peter Tripp, Vincent, 1987/88, Radierung,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Lengerer,
Albstadt



Kunstmuseum Albstadt, Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen),
Telefon (07431) 160-1491 oder -1493, www.kunstmuseumalbstadt.de
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Familienbande: Otto Dix – Generationen

Im *jungen kunstraum* die Familie von Otto Dix kennenlernen
bis 11.09.2022

Als Vater erzählt Otto Dix seinen Kindern spannende Geschichten, am liebsten in Bildern. Für seine Kinder Nelly, Ursus, Jan und seine Enkelin Bettina malt er fantastische Bilderbücher, ebenso für die Kinder seiner Frau Martha aus erster Ehe. Als besonderes Schmuckstück wird das kostbare Buch, das Dix für seinen jüngsten Sohn Jan gemalt hat, als Leihgabe aus Familienbesitz in der Ausstellung präsentiert: ein Buch mit 16 Aquarellen, die abenteuerliche Geschichten von



Otto Dix, Zwei Kinder, 1966, Farblithografie,
Grafische Sammlung, Foto: Niels P. Carstensen,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Otto Dix, aus dem Bilderbuch für Jan, 1931–1933,
Aquarell, Leihgabe aus Privatbesitz, Foto: Niels P.
Carstensen, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Meeresungeheuern, Ureinwohnern und Dinosauriern erzählen.

Kinder und Enkelkinder sind gemeinsam mit ihren Großeltern, Vätern und Müttern, Verwandten und Freund*innen eingeladen, im jungen kunstraum des Kunstmuseums Albstadt den großen Künstler Otto Dix und seine Familie spielerisch kennenzulernen. Im Atelier minimal kann gezeichnet und gemalt werden. Oder es werden gemeinsam Spielfiguren für das Schattentheater gebastelt, um anschließend eine Vorstellung für die ganze Familie zu geben.

Regelmäßig führen Kunstvermittler*innen Junge und Junggebliebene durch die Ausstellung. Termine sind auf der Website und auf Social Media zu finden.

www.jungerkunstraum.de

„Prosecco-Sonntag – das prickelnde Kunstgespräch“: jedes erste Wochenende im Monat
„Kuchen-Sonntag“: jedes dritte Wochenende im Monat ab 13 Uhr
Öffentliche Führungen: jeden Sonntag um 14.30 Uhr

... und sonst in Baden-Württemberg

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16 21 88
Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Kubus. Sparda-Kunstpreis 2022
24.09.2022 – 08.01.2023

Staatsgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Moved by Schlemmer
100 Jahre Triadisches Ballett
bis 09.10.2022

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (0 70 33) 4 13 94
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

**Ralph Fleck trifft ehemalige
SchülerInnen**
Sommerausstellung
03.07. – 03.09.2022

Rathaus Galerie Balingen

Färberstraße 2, 72336 Balingen
Öffnungszeiten:
Mo – Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Nino Strauch
Fotografie
bis 24.09.2022

Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 2, 89584 Ehingen
Telefon (0 73 75) 418
Öffnungszeiten:
Di – Sa 13 – 17 Uhr, So, Feiertage
11 – 17 Uhr

Markus Lüpertz
Zeichnungen, Aquarelle,
Druckgrafik, Skulpturen
bis 24.07.2022

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
Telefon (07 51) 82-810
Öffnungszeiten:
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
außer feiertags



**Musterung. Pop und Politik in der
zeitgenössischen Textilkunst**
15.07. – 30.10.2022

Museum für Neue Kunst Freiburg

Marienstraße 10a, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 201-2583
Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr

**Someone Else. Die Fremdheit der
Kinder**
bis 09.10.2022

art print marketing

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Werbeagentur
Werbetechnik

Geschäftsdrucksachen
Privatdrucksachen
Aufkleber
Bachelorarbeiten
Broschüren
Bücher
Einladungskarten
Eintrittskarten
Flyer
Kalender
Kataloge
Logoentwicklung
Plakate
Poster
Postkarten
Programmhefte

apm art print marketing

72770 Reutlingen (Betzingen)
Rainlenstraße 41
Telefon 07121/57 83 40
info@apmprint.de
www.apmprint.de



STENGEL+PARTNER

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)
Rainlenstraße 41
Telefon 07121-578340
Telefax 07121-578645
info@stengelundpartner.de
www.stengelundpartner.de

Einladungen
Eintrittskarten

Plakate

Programmhefte

Aufkleber

Banner

Blocks

Briefbogen

Broschüren

Direktmarketing

Etiketten

Fahnen

Flaggen

Flyer

Folder

Geschäftsberichte

Hologramme

Kalender

Kunstkarten

Kuverts

IDEE MEDIENDESIGN DRUCK

Logoentwicklung

Mailings

Bachelor-, Masterarbeiten

Menükarten

Ordnersysteme

Poster

Postkarten

Präsentationsmappen

Preislisten

Prospekte

Rollups

Stempel

Trauerkarten

Urkunden

Verpackungen

Versandtaschen

Visitenkarten

Zertifikate